

TIPPS FÜR KONSUMENTEN

FÄLSCHUNGEN ERKENNEN OKTOBER 2009

1. Warum wird vor dem Kauf von Fälschungen gewarnt?

- Die Fälschungsindustrie ist Teil des organisierten Verbrechens. Mit dem Erwerb einer Fälschung fördern Sie kriminelle Handlungen.
- Fälscher halten Sicherheits- und Qualitätsnormen nicht ein, um möglichst günstig zu produzieren. Dies geht auf Ihre Kosten: Beim Erwerb von Fälschungen, namentlich bei Medikamenten, Spiel- oder Werkzeugen, droht Gefahr für Leib und Leben.
- Fälscher können bei Garantie- und Haftungsansprüchen nicht zur Rechenschaft gezogen werden, da sie unbekannt sind.
- In einigen umliegenden Ländern (wie Frankreich und Italien) wird der Kauf von Fälschungen mit hohen Bussen oder Gefängnis bestraft. Bei der Einreise in die Schweiz könnten Fälschungen ersatzlos konfisziert werden.

2. Wie schütze ich mich vor Fälschungen?

So können Sie Fälschungen erkennen:

- Preis: Ist die Preisdifferenz zum Originalprodukt realistisch? Schnäppchen entpuppen sich oft als Fälschungen. Ein teurer Preis alleine ist aber keine Garantie für Echtheit, besonders dreiste Verkäufer versuchen so, ihre Fälschungen zu tarnen.
- Verkaufsort: Originale werden kaum am Strand oder auf Märkten angeboten.
- Verkaufstaktik: Werden Sie misstrauisch bei wirren Erklärungen für den günstigen Preis, den Verkaufsgrund, die verfügbare Menge, etc.
- Verpackung: Originalprodukte werden nicht in beschädigten, billigen Verpackungen mit verschmiertem Aufdruck verkauft. Auch halten sich Fälscher in der Regel nicht an Kennzeichnungspflichten wie Herstellungsort, Zusammensetzung, Importeur etc.
- Beschriftung: Verpackungen, Etiketten oder Beipackzettel mit Rechtschreibfehlern und holpriger Sprache weisen auf Fälschungen hin.
- Fehlende Unterlagen: Werden Garantiescheine, Zertifikate und Gebrauchsanweisungen nicht mitgeliefert, ist Vorsicht geboten. Doch sind Unterlagen und Gütesiegel keine Garantie für Echtheit, immer häufiger werden diese gleich mitgefälscht.
- Qualität: Droht der Reissverschluss schon beim ersten Gebrauch auseinander zu fallen oder sind die Nähte bereits geplatzt, liegt vermutlich eine Fälschung vor.
- Insbesondere bei den folgenden Produkten ist gemäss Zoll Daten besondere Vorsicht geboten: Accessoires wie Hand- und Reisetaschen, Sonnenbrillen, etc. Bekleidung auch Sportbekleidung und Schuhe, Medikamente, Uhren, Schmuck, elektrische Geräte, Parfüms, Kosmetika, Nahrungsmittel, Software, CDs, DVDs, Games und Zigaretten.

TIPPS FÜR KONSUMENTEN

FÄLSCHUNGEN ERKENNEN OKTOBER 2009

Fälschungen online erkennen:

- Schlechtes Bildmaterial: Existieren nur verschwommene Fotos vom Verkaufsgegenstand, wird vermutlich etwas verborgen - häufig die schlechte Qualität der Fälschungen.
- Unlizenziertes Original-Bildmaterial: Oft verwenden Verkäufer unerlaubt das Bildmaterial des Original-Herstellers und stellen dann Fälschungen zu. Überprüfen Sie die Herkunft der Bilder mit einer Bildersuche des Produktnamens.
- Verdächtige Produktbeschreibung: Wird ein Produkt direkt als "Kopie", "Imitat", "Replica" oder "Lookalike" beworben, ist der Fall klar. Vorsicht ist geboten bei Bezeichnungen wie "Importware", "im Stil von", "Typ", "ähnlich wie". Vom Kauf abgeraten wird, wenn der Verkäufer angibt, für die Echtheit nicht garantieren zu können oder dass leichte Abweichungen möglich seien.
- Zweifelhafter Ruf des Verkäufers: Lesen Sie auf Online-Plattformen die Bewertungen des Verkäufers, besonders die negativen und neutralen, kritisch auf Fälschungshinweise durch. Suchen Sie im Internet nach dem Namen des Verkäufers. Seien Sie sich bewusst: Viele gute Bewertungen sind keine Garantie für Echtheit, denn vielen ist es egal, Fälschungen zu erhalten.
- Herkunft der Ware: Fragen Sie den Händler, woher die Ware geliefert wird. Oft ist dies nicht der Ort der Niederlassung des Händlers. Gefälschte Accessoires und Kleider stammen meist aus China, Hongkong oder der Türkei, gefälschte Medikamente aus Indien.
- Gewisse Produktgruppen, zum Beispiel Medikamente oder neue Luxusuhren, werden in aller Regel über offizielle Verkaufsstellen vertrieben und nicht über das Internet.

Wertvolle Links finden Sie zudem unter www.konsum.ch/Links.

Dieses Merkblatt wurde erstellt von

STOP PIRACY

in Zusammenarbeit mit dem kf



STOP PIRACY, die Schweizer Plattform gegen Fälschung und Piraterie, ist eine gemeinsame Initiative der Schweizer Wirtschaft und Verwaltung, der auch das kf angehört. STOP PIRACY will Fälschung und Piraterie durch verstärkte Kooperation und Koordination unter den Mitgliedern wirksam und nachhaltig bekämpfen und die Öffentlichkeit über die schädlichen Folgen von Fälschung und Piraterie informieren. STOP PIRACY wurde 2005 auf Initiative des Eidg. Instituts für Geistiges Eigentums und der Internationalen Handelskammer Schweiz gegründet.
www.stop-piracy.ch